Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 68 (1990)
Heft: 1

Rubrik: Am Bankschalter : jetzt in Osteuropa investieren?

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jetzt in Osteuropa investieren?

«Guten Morgen, Frau Huber, wie geht's?»

«Danke gut, Herr Keller. Was halten Sie von den Ereignissen in Osteuropa?»

«Das war ein Weihnachtswunder für Millionen von Menschen hüben und drüben. Allerdings haben Tausende namentlich in Rumänien traurige Weihnachtstage erlebt.»

«Die brauchen jetzt unsere Hilfe, und da habe ich mir überlegt, ob ich nicht einen Teil meiner Ersparnisse in Osteuropa anlegen soll.»

«Das ist sehr grossherzig gedacht von Ihnen, Frau Huber, aber ich würde es nicht tun. Bei der Geldanlage sollten Sie ganz allein an Ihr eigenes Wohl und dasjenige Ihrer Familie denken. Für die Wohltätigkeit sollten Sie nur Mittel verwenden, auf die Sie verzichten können. Diese beiden Dinge sollten Sie auseinanderhalten.»

«Ich habe bereits 100 Franken gespendet, aber das ist ja nur ein Tropfen auf einen heissen Stein.»

«Da müssen Sie an einen grossen Strom denken, etwa an den Rhein oder den Amazonas. Sie werden von Tausenden von kleinen Bächen und Rinnsalen gespiesen, einmal mehr, einmal weniger.»

«Ja, und dabei verlieren alle diese Bäche und Rinnsale ihren Namen und ihre Identität.»

«Da haben Sie recht, Frau Huber, aber was soll's? Was zählt, ist die Wirkung, das Wasser, das der Strom für Menschen, Vieh und Pflanzen liefert.»

«Glauben Sie, dass die Ereignisse im Osten auch für uns im Westen Auswirkungen haben werden?»

«Ganz bestimmt. Der Handel zwischen Osteuropa und dem Westen wird sich zweifellos beleben, allerdings anfänglich hauptsächlich in der West-Ost-Richtung. Die Ostländer haben einen gewaltigen Nachholbedarf.»

«Und wer wird das alles bezahlen?»

«Da werden die westlichen Staaten und Banken in einer ersten Phase Kredite gewähren müssen. Schliesslich hat der Westen wirtschaftlich und politisch ein riesengrosses Interesse daran, dass die Wandlungen im Osten auch wirtschaftlich zu einem Erfolg führen.»

«Und welche Branchen werden davon am meisten profitieren?»

«Einerseits werden es die Güter des täglichen Bedarfs sein, Nahrungsmittel und verwandte Betriebszweige, und anderseits Maschinen, Infrastruktur-Investitionen und ‹High-Tech›, Computer und Elektronik. Für die letzteren bestand während des kalten Krieges ein Embargo gegenüber den Ostländern. Da dürfte der Nachholbedarf besonders gross sein.»

«Da raten Sie mir also, in diesen Branchen zu investieren?»

«Für die nächste Zukunft: Ja, im Westen investieren und nach dem Osten spenden. In einer späteren Phase, wenn sich die Wirtschaften im Osten konsolidiert haben, können auch Investitionen in diesen Ländern interessant werden. Aber bis es soweit ist, kann es noch Jahre dauern.»

«Vielen Dank, Herr Keller.»

«Auf Wiedersehen, Frau Huber.»

Dr. Emil Gwalter

Baden bei Zürich
Kurort mit Kultur und Kurzweil

Pauschalpreis pro Woche Fr. 600.– netto

7 Tage Vollpension im Einzel- oder Doppelzimmer mit fliessend Warm- und Kaltwasser, Telefon.
7 Eintritte ins moderne Hallen- und Freiluft-Thermalschwimmbad (direkt mit dem Hotel verbunden).
Willkommens-Apèro – Solarium.

Diese Offerte ist gültig bis 31.12.90.
Schneiden Sie diesen Coupon aus und senden Sie ihn an:

OCHSEN
Badehotel Ochsen ***
5400 Baden, Tel. 056/22 52 51
Telex 828 278

Ich bin an Ihrer Offerte interessiert. Bitte bestätigen Sie mir eine Reservation
vom _____ bis _____ für _____ Person(en)
Name _____ Vorname _____
Adresse _____
PLZ _____ Ort _____ Tel. _____ ZTL